

II-4551 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2279/J

1978 -12- 18

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Marga HUBINEK

und Genossen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Mängel in der Vorgangsweise der Sicherheitsbehörden
bei den Nachforschungen im Zusammenhang mit den "Kurier"-
Fälschungen vom 8. Oktober 1978

In der Anfrage 2108/J haben die Abg. Dr. Marga Hubinek und
Genossen an den Bundesminister für Inneres Fragen bezüglich
der Vorgangsweise der Sicherheitsbehörden bei den Nach-
forschungen im Zusammenhang mit den "Kurier"-Fälschungen
gerichtet, die vom Bundesminister zum Teil unbefriedigend
beantwortet wurden. Es besteht der Verdacht, daß bei diesen
Nachforschungen nicht mit der gebotenen Sorgfalt vorge-
gangen wurde.

Aus der Anfragebeantwortung ergibt sich weiters die Vermutung,
daß der offensichtlichen Gleichartigkeit des Inhaltes dieser
"Kurier"-Fälschungen mit Wahlkampfschriften, wie sie in den
Wahlwerbeproschüren "Wiener Extrablatt" und "Das aktuelle
Argument" enthalten waren, nicht genügend Augenmerk ge-
schenkt wurde.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundes-
minister für Justiz folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieso hat die Staatsanwaltschaft Wien keinen Auftrag zur Beschlagnahme aller in Wien aufliegenden gefälschten "Kurier"-Duplikate gemäß § 37 Pressegesetz erteilt, obwohl die Voraussetzungen dafür offensichtlich gegeben waren?
- 2) Wurden Mitarbeiter des "Kurier" in der Angelegenheit der "Kurier"-Fälschungen vernommen?
- 3) Wann ist dies gegebenenfalls erfolgt?
- 4) Wurden Personen, die als Herausgeber bzw. Verantwortliche der Wahlwerbebroschüren "Wiener Extrablatt" und "Das aktuelle Argument" zeichnen, zur Angelegenheit der "Kurier"-Fälschungen einvernommen?